

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **38 (1958-1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

überschritten. Mehrfache Machzahlen werden geflogen, und schon legt sich eine neue Barriere in den Weg: die Wärmegrenze, die durch Reibungswärme bei überschnellem Flug entsteht.<sup>1</sup> Eine große Anzahl Versuchsflugzeuge treibt die Leistungen immer weiter vor. Auch diese zu kennen ist notwendig, weil sie für die zukünftige Entwicklung des gesamten Flugwesens bahnbrechend sein können.

Es ist ein großes Wagnis, eine prägnante Schau der heute im Einsatz stehenden Serie- und Testflugzeuge in Bildern wiederzugeben

---

<sup>1</sup> Mach-Zahl: nach dem österreichischen Physiker Mach benannt. Die Mach-Zahl stellt das Verhältnis der Fluggeschwindigkeit gegenüber der Schallgeschwindigkeit dar. Mach 1 bedeutet, daß die Fluggeschwindigkeit so groß ist wie die Schallgeschwindigkeit (333 m/sek); Mach 2 ist doppelte Schallgeschwindigkeit.

und die Entwicklungstendenzen sowie Charakteristiken kurz zu umreißen. *Georg W. Feuchter* ist es mit seinem Bildwerk *Flugzeuge unserer Zeit* gelungen<sup>2</sup>. Es ist das Beste seiner Art und begeistert Laien wie Kenner gleichermaßen. Man hat den Eindruck, als gebe es bei ihm nur photogene Flugzeuge. Neben dieser Augenweide bietet aber auch der Text, knapp und klar, viel Wissenswertes und interessante Daten. Daß neben den Hubschraubern, Verkehrs- und Versuchsflugzeugen vor allem die Militärflugzeuge einen breiten Raum einnehmen, ist verständlich. Ein spezielles Kapitel ist auch den Triebwerken gewidmet, die an der Leistungssteigerung maßgeblich beteiligt sind.

*Ernst Wetter*

---

<sup>2</sup> Georg W. Feuchter: *Flugzeuge unserer Zeit*. Dritte, neu bearbeitete und ergänzte Auflage. Athenäum-Verlag, Bonn 1958.

---

### In den nächsten Heften lesen Sie

General Kruls	Das militärische Potential des Westens
Dr. Josua Werner	Inflation und Gruppeninteresse
Dr. Sven Rydenfelt	Englands wirtschaftlicher Niedergang
Gustav Egli	Die Erfolgsbeteiligung
Dr. Gerhard Kaiser	Max Frischs «Homo Faber»
Dr. Otto Zinniker	Königsberger Erinnerungen
Dr. Peter Sulzer	Afrikanische Kurzgeschichten
Theaterberichte aus Paris und London	

## MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. sc. nat. Heinz Albers-Schönberg, Reaktor AG., Zürich 7/44, Zürichbergstraße 46.

Dr. phil. Andres Briner, Professor am Music Department der Universität von Pennsylvania, Philadelphia 4, Spruce 36 th Street.

Dr. theol. Hans Heinrich Brunner, evangelischer Studentenpfarrer an den Zürcher Hochschulen, Zürich 1, Rämistraße 48.

Dr. phil. François Bucher, Dozent für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Yale-Universität, New Haven 11 (Conn.), Howard Avenue 19.

Dr. phil. Hans Ehinger, Redaktor der «Basler Nachrichten», Basel, St. Alban-Anlage 59.

Guido Fischer, Kunstmaler, Präsident der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, Aarau, Bachstraße 140.

Dr. phil. Hans-Jost Frey, Zollikon, Dufourstraße 60.

Dr. phil. Arthur Häny, Zürich 8, Lureiweg 6.

Dr. phil. Ines Jucker, Bern, Sonnenberggrain 37.

Dkfm. Dr. rer. merc. Dr. h. c. Professor Reinhard Kamitz, Bundesminister für Finanzen, Wien I, Bundesministerium für Finanzen.

Dr. phil. Edwin Nievergelt, Winterthur, St. Georgenstraße 11.

Dr. phil. h. c. Erwin Poeschel, Zürich 7/53, Drusbergstraße 27.

Dr. phil. Heinz-Winfried Sabais, Kulturreferent der Stadt Darmstadt, Darmstadt, Nieder-Ramstädter-Straße 29.

Dr. phil. Wolfgang Schadewaldt, ordentlicher Professor für klassische Philologie (Gräzistik) und Fortwirkung der Antike an der Universität Tübingen, Tübingen, Nägelestraße 19.

Dr. Helmut Schoeck, Professor für Soziologie an der Emory-Universität, Atlanta 22, Georgia (USA).

Dr. phil. Alfred Schüler, London W 1, Gloucester Place 103.

Dr. phil. Max Silberschmidt, ordentlicher Professor für neuere Geschichte an der Universität Zürich, Zürich 7/32, Freiestraße 36.

Dr. phil. Artur Vogel, Luzern, Ritterstraße 1.

Oberstleutnant Ernst Wetter, Instruktionsoffizier der Fliegertruppen, Bern, Muristraße 170.

Prof. Dr. med. Walter H. von Wyß, Basel, Äschenvorstadt 15.